

Konsumenten, Produzenten und Markteffizienz

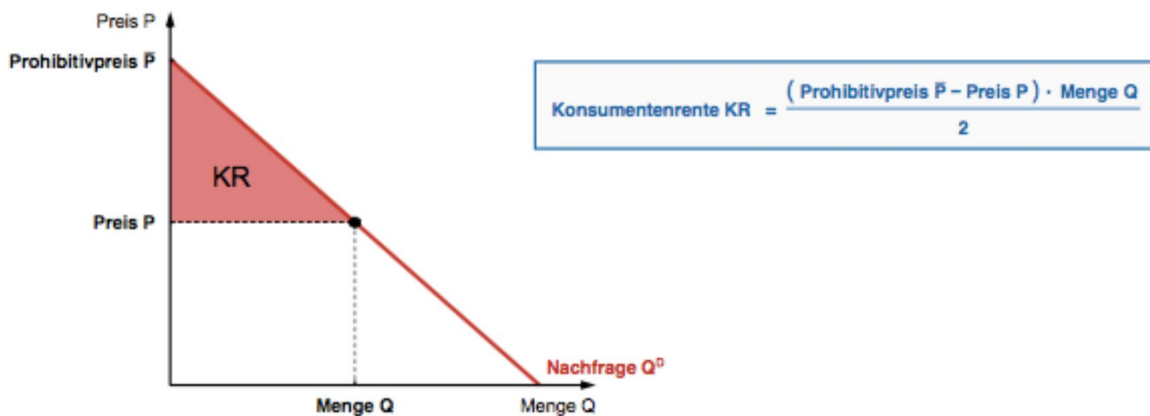
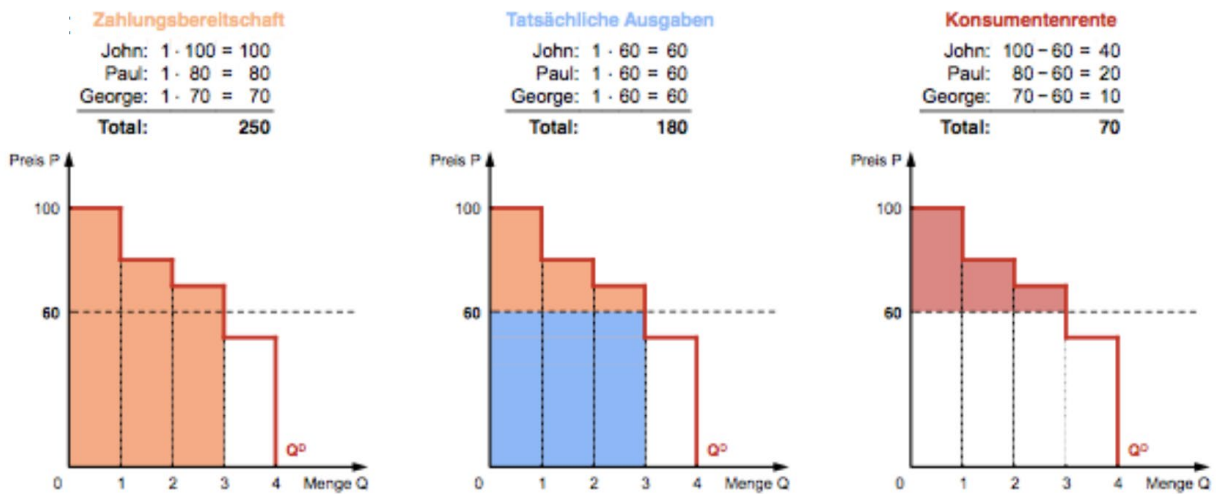
Ökonomische Wohlfahrt

Nutzen aus der Teilnahme an Marktprozessen

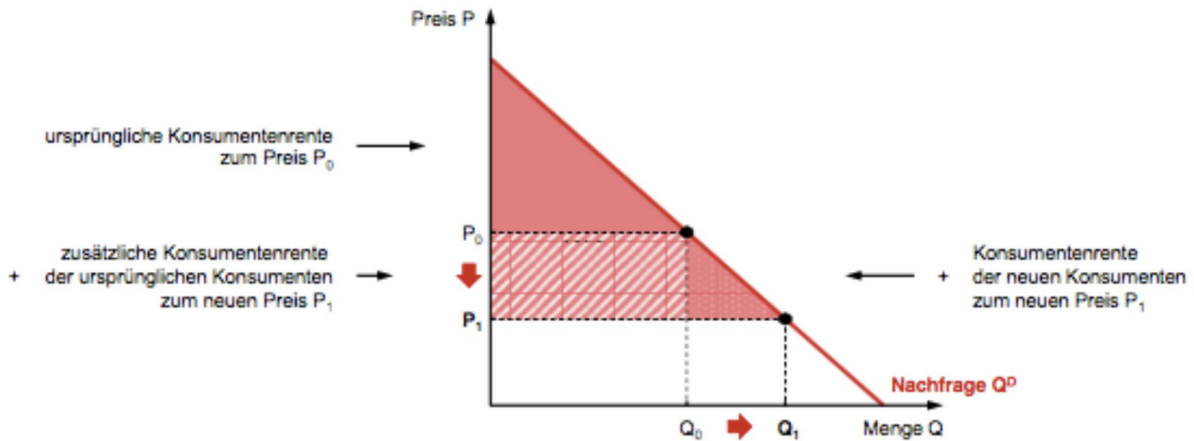
- ➔ Messung dieser Nutzen durch die Konsumenten- und Produzentenrente
- ➔ Konsumentenrente + Produzentenrente = (gesamt-) wirtschaftliche Wohlfahrt
- ➔ Konsumentenrente = Zahlungsbereitschaft des Käufers - tatsächlicher Kaufpreis
- ➔ Zahlungsbereitschaft / Reservationspreis: Der Höchstbetrag/-preis, den ein Käufer für ein Gut zu zahlen bereit ist. Misst welchen Nutzen ein Käufer nach seiner Einschätzung durch den Kauf des Gutes erzielt.

Marginaler Käufer:

Käufer, der als erstes den Markt verlässt, da ihm der Preis zu hoch wird.



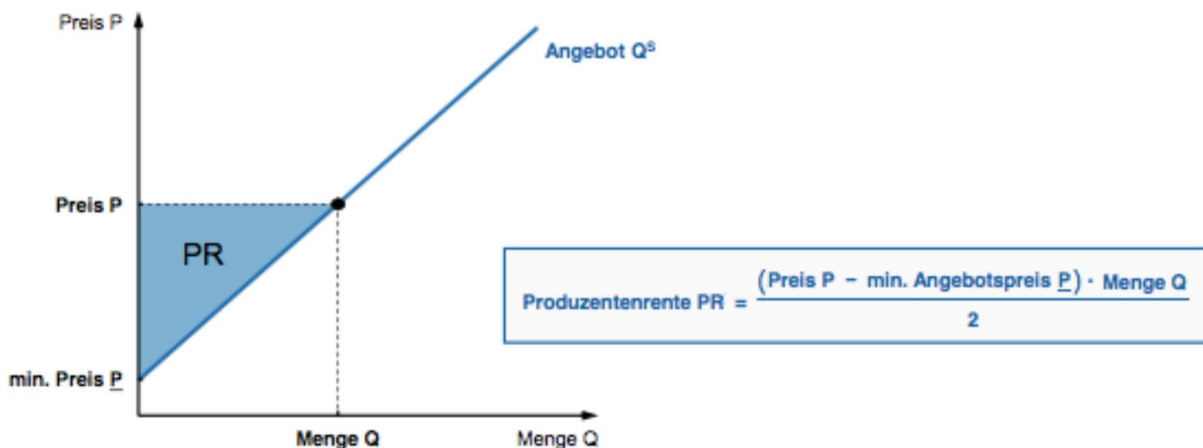
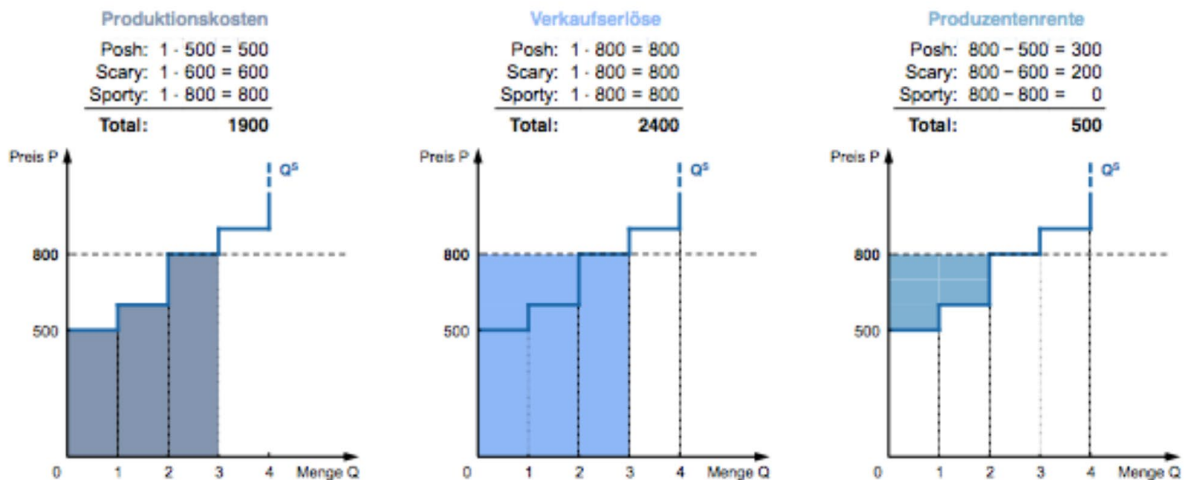
Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Zahlungsbereitschaft der Käufer und der Nachfragekurve?



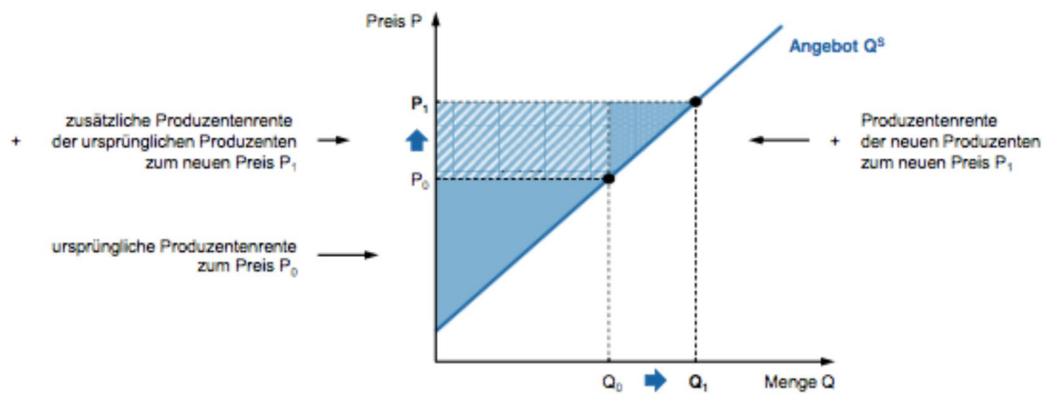
➔ **Konsumentenrente steigt bei Preissenkung / sinkt bei Preiserhöhung**

Produzentenrente = Verkaufspreis abzüglich Produktionskosten. Sie misst den Nutzen eines Verkäufers aus seiner Teilnahme am Marktgeschehen.

➔ Marginaler Verkäufer = Verkäufer, der den Markt als erstes verlässt, wenn der Preis sinkt.



Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Kosten der Verkäufer und der Angebotskurve?



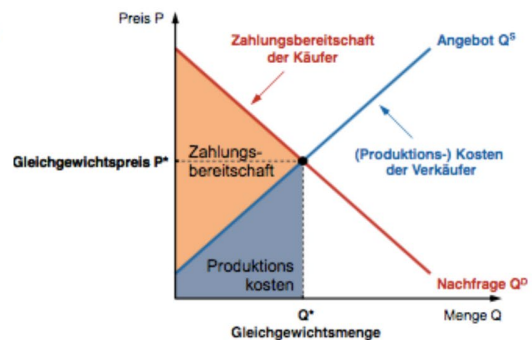
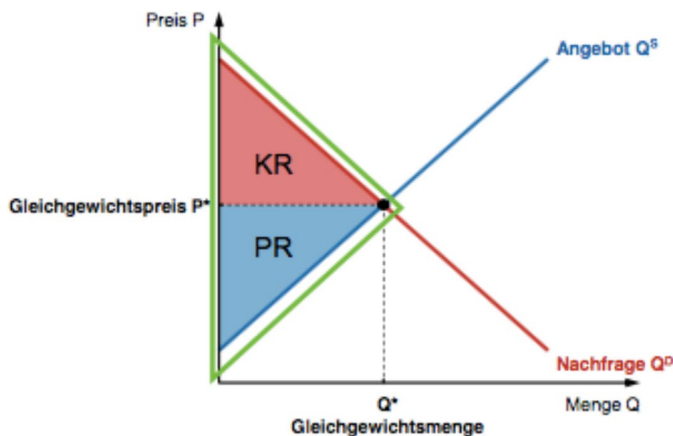
➔ **Produzentenrente steigt bei Preiserhöhung / sinkt bei Preissenkung**

Wie lässt sich die Wohlfahrt der Käufer und der Verkäufer messen?

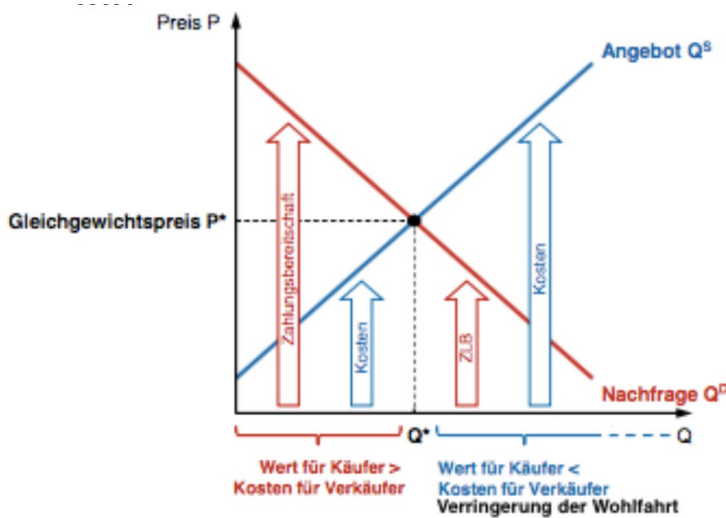


* Da Ausgaben = Einnahmen, d.h. im Marktgleichgewicht entsprechen die Ausgaben (Preis · Menge) der Konsumenten den Einnahmen der Produzenten (Verkaufserlöse = Preis · Menge).

Wohlfahrt = Gesamtrente = Konsumentenrente + Produzentenrente



Maximieren Marktgleichgewichte die Gesamtwohlfahrt von Konsumenten und Produzenten?



- Ausdehnung der Produktion erhöht die Gesamtrente, solange $ZLB > \text{Kosten}$
- Wohlfahrt ist im Marktgleichgewicht maximal

Auf rechter Seite ist Wert für die Käufer kleiner als Preis für die Produzenten. Würde somit zu einer geringeren Wohlfahrt führen.

Pareto-Verbesserung, Pareto-Optimum und Pareto-Effizienz

Pareto - Verbesserung

Eine Reallokation (Umverteilung z.B. durch Handel) stellt dann eine **Pareto - Verbesserung** dar, wenn dadurch **niemand schlechter, aber mindestens einer besser** gestellt wird.



Pareto - Optimum und Pareto - Effizienz

Ein **Pareto - Optimum** ist eine Allokation oder Situation, in der eine Reallokation nicht mehr zu einer Pareto-Verbesserung führen kann (**niemand kann besser gestellt werden, ohne dass ein anderer schlechter gestellt wird**). Eine Allokation, die ein Pareto-Optimum darstellt, wird auch als Pareto-effizient bezeichnet.

Marktgleichgewicht, Wohlfahrt und Effizienz

- Marktgleichgewichte bei vollständiger Konkurrenz entsprechen einer (Pareto-)effizienten Allokation der Ressourcen.
1. Der freie Markt teilt die angebotenen Güter den Käufern zu, die die höchste Zahlungsbereitschaft aufweisen.
 2. Der freie Markt teilt die nachgefragten Güter den Verkäufern zu, die die tiefsten Produktionskosten dafür haben.
 3. Der freie Markt bietet die Anzahl an Güter, welche die Wohlfahrt vom Käufer und Verkäufer maximieren.

Effizienz

Eine Ressourcenallokation heisst (Pareto-) effizient,
wenn die **grösstmögliche Wohlfahrt aller (Markt-) Teilnehmer** erzielt wird.

- freie Märkte führen zur Produktion jener Gütermenge mit einem Maximum an Produzenten und Konsumentenrente.
- Effizient heisst nicht zwingend gerecht oder fair.
- Zielkonflikte zwischen Wohlfahrtsmaximierung im ökonomischen Sinne und einer (von der Gesellschaft) als gerecht empfundenen Verteilung sind möglich.